## LESERBRIEF

## Fragen werden nicht beantwortet

Zu dem Artikel "Aldi-Pläne: Rat stimmt deutlich mit Ja" vom 8. Dezember:

Aus persönlichem Interesse habe ich die letzte Ratssitzung verfolgt. Die Tagesordnung enthielt eine Einwohnerfragestunde, wie sie im Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz geregelt ist. Die Einwohner haben für mich nachvollziehbare und ungeklärte Fragen gestellt, die allerdings zum großen Teil nicht beantwortet wurden. Es wurde nicht einmal eine spätere Antwort in Aussicht gestellt. Die Fragen sollen allerdings nach der Geschäftsordnung der Stadt Lehrte (§ 12 Einwohnerfragestunde) durch den Bürgermeister möglichst sofort mündlich beantwortet werden. Der Bürger darf dann bis zu zwei Zusatzfragen stellen.

Der Sitzungsleiter hätte nicht nur die Bürger anweisen sollen, dass sie kein Statement, sondern eine Frage formulieren müssen, sondern auch den Bürgermeister beziehungsweise Stadtrat auf seine Pflicht zur Beantwortung hinweisen müssen. Eine Antwort darf auch zeitnah nachgereicht werden, falls eine offene Frage nicht sofort beantwortet werden kann. Ist dies der Fall, wurden dann nicht die folgenden Entscheidungen des Stadtrates auf unzureichender Wissensbasis getroffen? Alles in allem ein fragwürdiger Umgang mit der Demokratie. In ihren Wahlprogrammen legten die Parteien noch Wert auf Bürgerbeteiligung. Der Rat beschwerte sich über die Einwohner, sie hätten sich vorher zu wenig eingebracht. Nach dieser Sitzung wundert es mich nicht mehr. Gern hätte ich noch die Frage gestellt, ob die Verstöße gegen die eigene Geschäftsordnung nicht auch das demokratische Zustandekommen der Abstimmungsergebnisse des Stadtrats in Frage stellen. Ob es allerdings eine Antwort gegeben hät-

Sönke Lieberam-Schmidt, Lehrte

Veröffentlichungen in dieser Rubrik sind keine redaktionelle Meinungsäußerung. Damit möglichst viele Leser zu Wort kommen, müssen wir Leserbriefe gelegentlich kürzen. Bei allen Einsendungen bitten wir um Angabe der vollständigen Absenderadresse